



... der OMNIBUS ist

Liebe Freundinnen und Freunde des OMNIBUS,

bei herrlichem Wetter haben wir den OMNIBUS geputzt, poliert und eingeräumt. Eine Woche war er in der Werkstatt. TÜV und Gasprüfung sind erfolgreich abgeschlossen. Anstehende Reparaturen sind erledigt. Die Route für dieses Jahr ist fast fertig, die Standgenehmigungen in den Städten sind beantragt oder liegen schon vor. Schul- und Universtätsbesuche sind geplant.

Wir sind wieder auf der Straße für die Volksabstimmung!

Die kontinuierliche OMNIBUS-Straßenarbeit werden wir in den Monaten September bis November mit einem Schwerpunkt in Ostdeutschland versehen. Wir planen zu „25 Jahre friedliche Revolution – wir gehen weiter“ mit örtlichen Initiativen, der „Stiftung friedliche Revolution Nikolaikirche, Leipzig“, der Landeszentrale für politische Bildung, Sachsen, Mehr Demokratie e.V. und weiteren eine Veranstaltungsreihe mit ca. 10 Veranstaltungen in Orten wie Schwerin, Dresden, Leipzig, Weimar, Erfurt, Eisenach, Greifswald, Klein-Jasedow, etc...

Auch das Thema „Direkte Demokratie und das Grundrecht auf Einkommen“ wird uns weiter begleiten. Mehrere gemeinsame Veranstaltungen mit Götz Werner und Johannes Stüttgen sind auch in diesem Jahr in Planung. Auch die Zusammenarbeit mit Susanne Wiest werden wir in diesem Jahr fortsetzen. Der Zuspruch der Menschen nimmt für uns wahrnehmbar zu. Wir werden als aktive Vertreter der Idee immer öfter direkt angesprochen, und Einladungen von Initiativen nehmen zu.

Des weiteren begleiten wir als Council Mitglied von Democracy International die Kampagne für einen europäischen Bürgerkonvent, und wir sind Teil eines größeren Bündnisses, das eine europäische Bürgerinitiative mit einer Million Unterschriften angehen will, auch mit der Forderung, daß nach transparenter Information über das transatlantische Handelsabkommen TTIP nationale Referenden über das Ergebnis zwingend durchgeführt werden müssen.

wieder unterwegs...

Eine Betrachtung im Nachklang von „Der Aufrechte Gang“

Fabian Hannenforth, der die ganze Strecke von Bochum nach Berlin mitgegangen ist, hat unterwegs die besondere Verbindung der beiden Grundgesetzartikel 1,1 und 20,2 entdeckt. Das lässt uns seitdem nicht mehr los.

Art. 1,1 „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Art. 20,2 „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.“

Solange kein Abstimmungsrecht auf Bundesebene verwirklicht ist, können wir unsere Staatsgewalt nicht vollständig ausüben, wie es in Art 20,2 vorgesehen ist. Damit können wir auch unserer in Art. 1,1 festgelegten Verpflichtung nicht nachkommen, die Würde des Menschen zu schützen. Das wissen wir und erleben es täglich neu. Jedem Menschen werden genügend Beispiele einfallen. Ein aktuelles Beispiel ist die Aufdeckung von Ausspähaktionen unseres Privatlebens von Seiten der Politik und Wirtschaft in ungeahntem Ausmaß.

Weiterhin will uns die Politik in der Verwirklichung eines bundesweiten Abstimmungsgesetzes hinhalten. Unsere Würde ist jedoch in höchstem Maße angetastet, wenn unsere gewählten Vertreter sich herausnehmen, zu entscheiden, wann wir endlich die Mündigkeit erlangt haben, in einzelnen Sachfragen direkt zu entscheiden.

Erst wenn wir in Gleichheit unser Gemeinwesen auch direkt gestalten können, entwickeln wir den Aufrechten Gang, der sich nicht im Gehen auf zwei Beinen erschöpft, sondern der auch unsere seelische und geistige Aufrechte beinhaltet. Dann werden wir uns und die Demokratie weiterentwickeln können.

Schule in Freiheit im Abgeordnetenhaus – Der zweite Auftritt der Volksinitiative

Am Donnerstag, dem 27. Februar fand die Anhörung der Volksinitiative „Schule in Freiheit“ im Berliner Abgeordnetenhaus statt. Es war wieder ein Fest! Etwa 240 interessierte Menschen kamen und belebten das Abgeordnetenhaus mit frischer Aufmerksamkeit. Viele hatten Rosen dabei - wie schon bei unserer ersten Anhörung 2011. Da der Sitzungssaal nur Platz für 60 Besucher bot, wurde die Anhörung mit Bild und Ton in den Festsaal des Abgeordnetenhauses übertragen. Die Abgeordneten waren interessierter und offener als bei der ersten Anhörung 2011. Es entstand ein gemeinsames Fragen und Denken in Richtung Zukunft.

Mittlerweile liegen schon mehrere Beschlussempfehlungen der einzelnen Fraktionen vor. Doch die bildungspolitischen Sprecher der Fraktionen haben sich jetzt überraschend und erfreulicherweise dafür entschieden, diese Beschlussempfehlungen nicht in Konkurrenz zueinander abzustimmen, vielmehr wollen sie nun versuchen, eine gemeinsame Beschlussempfehlung für das Plenum des Berliner Abgeordnetenhauses vorzubereiten.

Wir denken, daß als nächster direktdemokratischer Schritt in Berlin eine dritte Volksinitiative „Schule in Freiheit“ sinnvoll ist, als Vorbereitung für ein dann folgendes Volksbegehren. Jetzt ist es uns wichtig, für die kommenden Herausforderungen Substanz aufzubauen und die Arbeitskraft unseres Berliner Büros zu erhöhen. Dafür wollen wir in diesem Jahr den Förderkreis in Berlin um 100 neue Fördermitglieder vergrößern. Dies soll durch eine Aufbaukampagne mit öffentlicher Straßenarbeit und Infotischen auf Veranstaltungen geschehen.

Unser Finanzloch ist weiterhin offen

Die Lücke aus unserem wirklich erfolgreichen und hyperaktiven Jahr 2013 ist immer noch nicht geschlossen, da tun sich schon neue Herausforderungen auf. Auf Grund der SEPA-Umstellung der Bankdaten müssen wir bald alle Materialien neu drucken lassen, die Winterwerkstattrechnung des OMNIBUS ist sehr beachtlich und eine größere Reparatur am Fahrwerk steht in diesem Jahr auch noch an. So kommen wir aus den Sorgen nicht heraus. Bitte helfen sie uns mit einer zusätzlichen Spende...

Ganz herzlichen Dank!

Ihr

Michael v. d. Lohe
Michael von der Lohe



www.omnibus.org

OMNIBUS gemeinnützige GmbH
für Direkte Demokratie
Im Vogelsang 91
45527 Hattingen

Tel +49 - 02302 9567076
Fax +49 - 02302 9567075
info@omnibus.org
www.omnibus.org

GLS Gemeinschaftsbank, BIC GENODEM1GLS
IBAN DE45430609670080067300
Bank für Sozialwirtschaft, BIC BFSWDE33MUE
IBAN DE61700205000008843000

Geschäftsführer u. Sitz der GmbH:
Michael von der Lohe
Im Vogelsang 91, 45527 Hattingen
HRB 21986 Essen